

Neue Abgabe im Gespräch

Der von der Tourist Information Xanten (TIX) beantragt Zuschuss in Höhe von 20 000 Euro hat im Hauptausschuss die **Diskussion** um die **Finanzierung der TIX** neu entfacht. Jetzt soll die TIX ihr Werbekonzept vorstellen.

VON RICHARD LUCAS-THOMAS

XANTEN „Wer vom Tourismus profitiert, der soll auch dafür bezahlen“, meint Jürgen Kappel. Für den SPD-Fraktionsvorsitzenden ist das nicht nur das Gastronomie- und Übernachtungsgewerbe, sondern sind es alle Gewerbetreibenden in der Stadt. Im Gespräch mit der RP regte er an, die Stadt möge sich an der Abgabenpraxis anderer touristischer Regionen orientieren – „beispielsweise in Österreich“. Aus sozialdemokratischer Sicht könnten dann städtische Gelder, die heute in die Tourismusförderung fließen, für soziale Aufgaben ausgegeben werden.

Fremdenverkehrsabgabe

Kappels Anregung zielt nicht auf Neuland. Bereits in den 90er Jahren versuchte die damalige Ratsliste, eine Fremdenverkehrsabgabe durchzusetzen. Das Thema kam schließlich 1999 mit der absoluten Mehrheit der CDU vom Tisch. Damals wurden alle Aufgaben der Tourismusförderung auf die Tourist Information Xanten (TIX) übertragen – als Bestandteil städtischer Wirtschaftsförderung.

Weshalb gestern auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Pankraz Gasselting bei der Bewertung der SPD-Antragstellung „Gasselting vom Touristikums generiert Folgeaufträge für die verschiedensten Handwerker. Es wird schwierig, da einen gerechten Schlüssel zu finden.“ Allerdings zeigte sich Gasselting gestern leicht angesäuert, weil über den Zuschuss an die TIX diskutiert werden musste. „Das Geld steht im Haushalt bereit. Wäre von Anfang an ein vernünftiger Etatsatz gemacht worden, hätten wir uns diese Diskussion ersparen können.“

INFO

Tourismusförderung

Der TIX wurden vom Stadtrat die Aufgaben der Tourismusförderung übertragen. Dafür erhält sie personelle und finanzielle Unterstützung der Stadt Xanten. Einschließlich aller Personalkosten sind dafür rund 242 000 Euro veranschlagt.

Mit der vom **Hauptausschuss** beschlossenen finanziellen Unterstützung will die TIX die Werbung für Xanten verstärken. So sind neue Broschüren für den Aktivurlaub (Wandern, Radtouren, Walking) und Aktionen in Einkaufszentren und Fußgängerzonen geplant.

Im Frühjahr 2009 hat Xanten die Messung des städtischen Bioklimas und der Luft in Auftrag gegeben. Ziel: Anerkennung als **Kurort**. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Wenn Xanten Kurort wird, kann die Stadt Kurtaxe erheben.



Neuer Hafen (kleines Bild), neuer Markt: Die **Stadt ist lebens- und liebenswert**. Weshalb auch die Gäste gerne nach Xanten kommen. Doch Tourismus ist kein Selbstläufer. RP-FOTOS (2) ARMIN FISCHER

nen.“ Dass die TIX nun ihr Marketingkonzept vorstellen soll, findet er hingegen gut.

Für Jürgen Kappel ist das Problem des Schlüssels für Aufteilung der Abgabe lösbar. Kappel: „Im Bundesland Salzburg gibt es eine Staffelung für alle Gewerbetreibenden.“ Ein Schmied zahle weniger als ein Hotelier. Allerdings fuße die österreichische Praxis auf ein Landesgesetz. Kappel: „Wenn in Düs-

seldorf die Regierungsbildung abgeschlossen ist, sollten wir einen entsprechenden Vorstoß starten.“ Kappel stellt ausdrücklich fest, dass dieses Thema im Rat gemeinsam angepackt werden soll.

„IGX dazu hören“

Pankraz Gasselting will das Thema zumindest auf die Tagesordnung der Fraktionsklausur im November setzen. „Wenn wir Spar-

maßnahmen für den städtischen Haushalt diskutieren, dann müssen wir alles auf den Prüfstand stellen.“ Allerdings werde die CDU-Fraktion dazu auch die Interessengemeinschaft Gewerbetreibende Xanten (IGX) hören.

Die IGX wollte sich gestern zum Thema noch nicht äußern. Sprecherin Sabine Gräwe: „Wir haben dazu noch zu wenig Informationen.“